



J. P. Bachem • Verlagsbuchhandlung • Köln a. Rh.

In einigen Tagen erscheint:

Ⓩ



Vierter Jahrgang. Nr. 1.

Die drei ersten Jahrgänge dieser Zeitschrift erschienen unter dem Titel „Borromäus-Blätter“.

Obwohl die Zeitschrift es auf eine ständige Auflage von 3500 brachte, war der Titel „Borromäus-Blätter“ doch einer noch weiteren Verbreitung hinderlich. Insbesondere der Sortimentsbuchhandel glaubte durch die Verbreitung der „Borromäus-Blätter“ lediglich den Interessen des Vereins vom hl. Karl Borromäus in Bonn zu dienen und wirkte aus diesem Grunde nicht mit an der Verbreitung dieser Zeitschrift.

Da nun der genannte Verein dem langjährigen Wunsche des Sortiments entgegenkommt und mit dem Ablauf des Jahres 1906 den

Verkauf von Büchern zu herabgesetztem Ladenpreis einstellt,

so fällt damit der bisher bestandene Interessen-Gegensatz zwischen Sortiment und Borromäus-Verein fort.

Dieser Umstand, und die glückliche Wahl eines neuen, die Zeitschrift nicht nur für einen begrenzten Kreis charakterisierenden Titels veranlaßt Redaktion und Verlag der „Bücherwelt“ das Sortiment zu bitten, nunmehr auch für die weitere Verbreitung der Zeitschrift

im eigensten Interesse und im Interesse positiv-christlicher Literatur

nach Kräften zu wirken.

Die Bücherwelt ist ein anerkannt zuverlässiges, literarisch-kritisches Organ. Sie verfolgt den Zweck, die gebildeten Kreise über den Charakter, den literarischen und sittlichen Wert der gesamten Literatur, soweit diese nicht gerade rein fachwissenschaftlich gehalten ist, genau zu unterrichten. Die Bücherwelt will also ein zuverlässiger literarischer Ratgeber zunächst für alle gebildeten Katholiken, nicht weniger jedoch auch für die christliche Familie überhaupt sein.

Von Zeit zu Zeit bringt sie außerdem genaue und eingehende Mitteilungen über die immer mächtiger und wichtiger werdende Bewegung, welche sich die Gründung von volkstümlichen Bibliotheken zu Ziel gesetzt hat.

Sie gibt Ratschläge, welche Bücher in die Familienbibliotheken einzustellen sind, für welche Alter, Geschlechter und Berufsklassen sich jeweils ein Buch eignet, und ist ein Wegweiser auf dem fast unabschbaren Gebiet der Geschenkliteratur.

Die Nr. 1 des vierten Jahrganges bringt außer Rezensionen und vermischten Nachrichten zwei eingehende Essays über „Martin Greif und die Strömung in der modernen Lyrik“ sowie über „Klara Viebig“.

Neben weiteren zahlreichen Essays über katholische und nichtkatholische Dichter und Erzähler sowie über ganze Zweige populärwissenschaftlicher Literatur wird der vierte Jahrgang der „Bücherwelt“ zwei eingehende Studien über „Jesus in der modernen Belletristik“ und „Der Klerus in der modernen Belletristik“ bringen. Den Schluß jeder Nummer bilden Rezensionen über einzelne Bücher sowie vermischte Nachrichten.

Die Bücherwelt erscheint monatlich im Umfange von 20 bis 30 Seiten und kostet **ganzjährlich nur zwei Mark**, für den Buchhandel mit 25 % Rabatt.

Probenummern stelle ich in hinreichender Weise zur Verfügung und bitte zu verlangen, möglichst direkt mit Postkarte.

Köln, im Oktober 1906.

J. P. Bachem, Verlagsbuchhandlung.